

# EU-Richter sollen das letzte Wort haben

Die EU zeigt sich im Streit um die Kompetenzen der EU-Richter kompromisslos. Die SVP befürchtet einen Verlust der Schweizer Souveränität.



Die Frage nach den Kompetenzen der EU-Richter sorgt weiterhin für Zündstoff. (Bild: Keystone/Nicolas Bouvy)

ein aus i der Frage um EU-Richter verfolgt Brüssel eine harte Linie. Wie die «NZZ am Sonntag» schreibt, beharren die EU-Unterhändler darauf, dass der Europäische Gerichtshof noch mehr Einfluss nehmen kann, als die Schweiz es fordert. So sollen etwa auch Streitigkeiten über die bilateralen Verträge von EU-Richtern entschieden werden. Dies würde unter anderem die von der SVP verlangten Kontingente betreffen.

«Das ist der schleichende EU-Beitritt», enerviert sich SVP-Nationalrat Hans Fehr. Die Schweiz dürfe dies auf keinen Fall akzeptieren. «Durch fremde Richter verlieren wir unsere Souveränität.» Die Schweiz müsse jetzt noch härter verhandeln und der EU klarmachen, was für ein wichtiger Handelspartner sie sei. «Nötigenfalls müssen wir in Kauf nehmen, dass die Bilateralen I gekündigt werden.»

## «Es geht um alles»

Für SP-Nationalrat und EU-Befürworter Martin Naef wäre dies inakzeptabel. «Bei diesen Verhandlungen geht es um alles. Es geht um die Schweiz.» Die bilateralen Verträge müssten unbedingt gerettet werden. «Wenn wir ein solides Verhältnis zur EU haben wollen, gehören Richter dazu.» Wer am europäischen Binnenmarkt teilhaben möchte, müsse nach den europäischen Spielregeln tanzen.

Die Frage nach den Kompetenzen der EU-Richter dürfte weiter für Zündstoff sorgen: Dieser Streit ist offenbar in den aktuellen Verhandlungen mit der EU die grösste Knacknuss.

(rok)

Mehr Videos

powered by veeseo



**Kriegsmunition wieder zuhause?**



**The new smart fortwo.**



**Franz-Test im Parlament**

265 Kommentare

Login

## Die beliebtesten Leser-Kommentare

**M. Sauer** am 20.10.2014 09:08

1316  
45

### ► **Bilaterale = Geiselhaft**

Fremde Richter sind vollkommen inakzeptabel für einen souveränen Staat. Mit der erlogenen Annahme (Von 8000 Nettozuwanderung sprach man, gekommen sind 10x soviel!) der Bilateralen I haben wir uns in eine Geiselhaft gegeben. Das Totschlagargument "Gefährdet die Bilateralen" wird man in Zukunft bei immer mehr Abstimmungen hören. Lieber ein Ende mit Schrecken als Schrecken ohne Ende.

**Zumi** am 20.10.2014 09:11 via

1255  
45

### ► **Wahnsinn**

Klar nervt es, dass sich immer die SVP um solche Dinge "kümmert", aber schon mal überlegt, warum dem so ist? Weil sich die anderen Parteien nicht kümmern, bzw. im Fall der SP, sich sogar darum bemühen dass es immer schlimmer wird!

**Ady** am 20.10.2014 09:09 via

1075  
42

### ► **Absolut Hirnrissig**

Wenn EU Richter über uns bestimmen können wir auch gleich in die EU! Meinem Vater ist schon schwindlig so sehr muss er sich im Grabe drehen! :-((

## Die neusten Leser-Kommentare

**Markus** am 21.10.2014 03:16

9  
0

### ► **Souveräner Staat**

Wer braucht denn die EU ( nur ca. 600 Mio Einwohner), wenn man sich den BRICS Staaten - siehe Wikipedia - anschliessen kann ( BRICS Staaten ca. 3.5 Mia Einwohner) Wieso mit der EU Geschäfte machen mit einem Wirtschaftswachstum 0-0,5 %. Wenn man mit Staaten die konstant 5% und mehr Wirtschaftswachstum aufweisen Geschäfte machen kann. Dann müssen wir auch keine fremden Richter annehmen. Bei den BRICS Staaten ist jeder Staat ein souveräner Staat. Die Schweiz als sechstes Mitglied. Das wäre doch was?

**Johnathan** am 21.10.2014 01:21 via

7  
0

### ► **Im und Export Schweiz und EU**

Die Schweiz importiert um 27.96 Milliarden mehr Güter aus dem EU Raum als die bei und einkaufen. Also wir sind sehr gute Kunden und müssen uns ständig Rosinenpickerwi von unseren Geschäftspartnern Anhören ich habe einen kleinen Mittelmässigen Betrieb 42 Jahren lang ausserordentlich erfolgreich geführt und trotzdem freundlich mit unseren Lieferanten verhandelt. Wie Europäische Firmen immerwieder. mit obskuren schändlichen. Tricks Versucht haben sich Vorteile herauszuhandeln so widerlich, dass wir mit anderen Märkten ausserhalb der EU ins Geschäft gekommen seither läuft unproblematisch


**Wemboo** am 20.10.2014 23:57 via

9  
1

### ► **EU, wer ist der Zeremonienmeister?**

Na, für mich ist die EU nichts anderes, als ein legaler Weg von Deutschland, das zu erreichen, was sie mit zwei Kriegen nicht erreichen haben. Da geht es am Schluss doch nur um das eigene Wohl. Darum muss die EU uns Eidgenossen zuerst zurecht stützen. Nein danke, ich hoffe, dass das Gebilde EU zerbricht, je

schneller je besser.

**fab** am 20.10.2014 22:50 via 

**Kein Problem**

Kein Problem, nur die Bürger entscheiden lassen! Und kein Wort über Unmündigkeit, der ist schon sehr abgedroschen!

**Daniel H.** am 20.10.2014 21:04

**Die Berge vor Auge ?**

Wenn ich hier die Kommentare lese...Hauptsache irgendeine Parole schreiben, auch wenn man KEINE Ahnung hat, sehr Hilfreich. Die Verträge mit der EU aufs Spiel setzen? Weis wer hier was in den Bilaterale Verträge 1 steht ? NEIN ? nun dann den LINK durchlesen ! , was passiert wenn diese Gekündigt wird? und die Verträge 2 , kommt der Export ins stocken, kostet dies Lohn und Arbeitsplätze, also Wohlstand.

↕ Alle 265 Kommentare